

Mit großer Verblüffung nehmen wir zur Kenntnis, dass sich im Ettenheimer Gemeinderat noch immer nicht ausreichend herumgesprochen zu haben scheint, dass der gegenüber seinen vier Vertretern im interkommunalen Zweckverband „DYN A 5“ weisungsbefugt ist und die dann ihre Stimmen dort geschlossen abgeben müssen. Stadtrat Schöpf sei angeraten, bei Gelegenheit die Satzung des Zweckverbandes und darüber hinaus auch die Gemeindeordnung mal sorgfältig zu studieren. Dann wird er auch bemerken, weshalb dort das Verbandsmitglied Mahlberg mit seinen drei Sitzen jederzeit überstimmt werden kann.

Dies wäre letztes Jahr nach vorherigen Erklärungen der meisten Ettenheimer Gemeinderatsfraktionsvorsitzenden auch geschehen, wenn nicht ein massiv erfolgreiches Bürgerbegehren gegen den Verkauf eines Grundstücks für die Errichtung eines umstrittenen Biomasseheizkraftwerkes denselben für drei Jahre verhindert hätte, nachdem sich schon zuvor die Gemeinde Mahlberg einmütig dagegen ausgesprochen hatte. Was uns jedoch weit mehr verblüfft ist, dass Ettenheims Bürgermeister Bruno Metz plötzlich aus nichtöffentlichen Sitzungen plaudert. Er berichtet der Presse, dass es im vergangenen Jahr eine gemeinsame Sitzung der Ettenheimer und Mahlberger Gemeinderäte gegeben habe, verrät gar, dass er dann im vergangenen November einen darauf fußenden Brief an seinen Mahlberger Amtskollegen Dietmar Benz geschrieben, seitdem keine Antwort erhalten habe. Uns ist bekannt, dass für diese damalige nichtöffentliche gemeinsame Gemeinderatssitzung nicht nur die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht galt, sondern darüber hinaus auch bis zu einem nächsten Gespräch besondere Vertraulichkeit vereinbart worden war. Für Bürgermeister scheint dies nicht zu gelten. Dass Metz die Geheimhaltungspflicht nebst Vertraulichkeit jetzt bricht, ist in der Sache nicht nachzuvollziehen, es sei denn, er versucht abermals, gegen Mahlberg Stimmung zu machen, also Emotionen zu schüren. Wenn Metz schon abstreitet, dass Mahlberg auch bei künftigen Gewerbeansiedlungen auf dem interkommunalen Zweckverbandsgebiet de facto in der Entscheidung entmündigt ist, sollte er der Ehrlichkeit halber auch erwähnen, dass sein spätes Angebot, die Mehrheitsverhältnisse im Zweckverband zu ändern, mit Geldforderungen in Millionenhöhe verbunden ist. Das wäre seriös! Abschließend: Die Probleme um weitere Vermarktung des „DYN A 5“ sind maßgeblich durch die Ansiedlung der Firma „German Pellets“ verursacht worden, die seit mehreren Jahren unter anderem mit noch immer ungeahndeten Lärm-Grenzwertüberschreitungen die Bevölkerung plagt. Wer hat diese Ansiedlung zu verantworten?

Mahlbergs Bürgermeister Dietmar Benz hat wenigstens mittlerweile eingeräumt, dass da eklatante Fehler begangen wurden. Von Metz ist bis heute nichts darüber zu hören, außer, dass wir mit dieser höchst unglücklichen Ansiedlung das Weltklima retten helfen.

Rolf Baum Michael Masson Peter Textor Andreas Ruder Orschweier